

Jahresbericht 2010 - Kirchenmusik in der Evang. Trinitatisgemeinde

**“Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt,
in dunkler Welt lebe in mir.
Sei froher Gedanke, sei tröstender Blick,
sei Stimme und singe in mir!“**

- so haben wir eben im Gottesdienst und auf dem Kirchentag in Bremen gesungen. Und diese Worte möchte ich meinem Jahresbericht über den Arbeitsbereich Kirchenmusik als einem der Schwerpunkte der Trinitatisgemeinde voranstellen.

1. Musik im Gottesdienst:

Im Zentrum der kirchenmusikalischen Arbeit steht der Gottesdienst.

In der Regel werden die Gottesdienste von mir an der Orgel musikalisch gestaltet.

Im Lauf des vergangenen Jahres wurden darüber hinaus 18 Gottesdienste in besonderer Weise musikalisch gestaltet, überwiegend in Blockdiek, unserem Kultur- und Kirchenmusikstandort, durch die Mitwirkung der Chöre, durch Solisten oder Instrumentalisten.

Das Spektrum reichte dabei vom Gottesdienst am Kirchentagssonntag mit dem Landesposaunenwart Rüdiger Hille bis zum Erntedankgottesdienst mit dem Kinderchor „I Musici“, vom Rundfunkgottesdienst mit dem Motettenchor bis zum Weihnachtsgottesdienst mit dem Jugendsinstrumentalkreis „ad libitum“- um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Gelungen war auch die Fortsetzung der im Gottesdienst erfahrenen Gemeinschaft bei Kirchkaffee oder Gemeindemittagessen, wie sie die Kinderchoreltern oder der Motettenchor zu Gunsten der Kirchenmusik verschiedentlich ausgerichtet haben.

2. Chöre für alle und Musikunterricht:

In den musikalischen Gruppen engagieren sich Menschen in unterschiedlichen Altersstufen. Sie engagieren sich für die Gemeinde durch die Gestaltung von Gottesdiensten, Konzerten und Gemeindeveranstaltungen.

So proben und arbeiten regelmäßig unter meiner Leitung der Motettenchor, der Posaunenchor, der Kinderchor „I Musici“ und seit August 2009 der Jugendchor. Es hat sich außerdem sehr bewährt, dem Kinderchor ein Angebot in Elementarer Musikerziehung vorzuschalten. Hier werden Kinder ab 4 Jahren in einem einjährigen Kurs auf den Instrumentalunterricht und das Singen im Chor vorbereitet.

Im Bereich Instrumentalunterricht hat es einen Einschnitt gegeben: In über 30 Jahren hat Lisa Fasthoff in Blockdiek so manchem die sprichwörtlichen Flötentöne beigebracht. Zu den Sommerferien hat Frau Fasthoff ihre Unterrichtstätigkeit in Blockdiek beendet, führt aber den Blockflötenkreis in bewährter Weise fort.

Als neue Lehrkraft für Blockflöte konnte ich Frau Eva Steinmetz gewinnen.

Außerdem wirken im Bereich Instrumentalunterricht Frau Inwald (Gitarre), Frau Schmelz (Klavier) und Herr Höpfner (Schlagzeug).

Die musikalischen Angebote sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden gut angenommen.

3. Konzerte:

Nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch in Konzerten wirkten die verschiedenen Chöre und musikalischen Gruppen des Kantorats mit.

Das Publikum ist dabei, je nach Angebot, sehr gemischt, reicht aber über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die sechs sehr verschiedenen Konzerte reichten vom Konzert der Don Kosaken bis zum klassischen Orgelkonzert, von „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ mit dem Kinderchor „I Musici“ bis zum Chor- und Orchesterkonzert mit dem Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr.

Gerade dieses Projekt war ein besonders gelungenes Beispiel für unser kirchenmusikalisches Profil am Stadtrand:

- trotz Wirtschaftskrise konnte ich wieder Stiftungen zur finanziellen Unterstützung gewinnen
- die Auseinandersetzung mit einem unbekanntem, aber wertvollen musikalischen Werk war für alle Mitwirkenden, ob Profimusiker oder Laiensänger, eine Herausforderung und eine bereichernde Erfahrung, für mich eine Bestätigung, auch weiterhin neben den oftmals ausgetretenen Wegen des Musikbetriebes nach lohnenswerten Besonderheiten zu suchen.
- Ein besonderer inhaltlicher Akzent für die Gemeinde zum Ende des Kirchenjahres

4. 32. DEKT in Bremen: Mensch, wo machst Du Musik?

Arbeit und Planung 2009 waren vor allem vom 32. DEKT in Bremen bestimmt.

Und wir waren von „Trinitatis“ mit ganz viel Musik dabei!

So haben die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores gemeinsam mit Tausenden anderen den Eröffnungs- und Schlussgottesdienst auf der Bürgerweide musikalisch mitgestaltet – ein ganz besonderes Erlebnis für alle, die dabei waren!

Beim Abend der Begegnung dann, dem großen Straßenfest in der Bremer Innenstadt, wirkte der Motettenchor bei der Licht- und Klanginstallation „Von Booten und Bäumen“ mit und sang auf dem Schiff „Normandie“ auf der Weser.

Am Donnerstag gestaltete ich mit Mitgliedern des Motettenchores ein Offenes Singen im Großen Saal der Glocke. Alte und neue Kirchentagslieder aus dem Liederheft „FundStücke“ wurden eingeführt und zusammen ausprobiert. Anschließend wirkte der Motettenchor bei einem Konzert der Ostbremer Chöre mit baltischer Chormusik in St. Ansgarii mit.

Das Feierabendmahl in Blockdiek gestaltete der Motettenchor am Freitag musikalisch. Ein stimmungsvoller Gottesdienst zur „Halbzeit“ des Kirchentages, der Raum gab für Besinnung, Austausch und Gemeinschaft. Ein weiteres Offenes Singen gab es am Samstag im Konzertsaal der Hochschule für Künste.

An der Nacht der Chöre in der Kirche Unser Lieben Frauen nahm der Motettenchor mit englischer Chormusik teil.

Viel Musik, viel Engagement, viel Freude und Begeisterung machten aus dem Kirchentag in Bremen ein gelungenes Fest des Glaubens, das über seine Dauer hinaus in unsere Gemeinde gewirkt hat und wirkt!

5. Dies und Das:

Aufgrund der Vorgabe, sich kurz zu fassen, gehe ich jetzt nicht näher auf meine weiteren Aufgaben, auf Fortbildungen, auf Befürchtungen zum Thema Umbau in Blockdiek, zur Situation unserer drei Orgeln usw. ein. Aber drei kurze Punkte möchte ich noch erwähnen:

- Ich freue mich, wieder persönlich einen Jahresbericht in der Gemeindeversammlung geben zu können. Das war leider in den letzten beiden Jahren nicht eingeplant.
- Für eine verbesserte Kommunikation zwischen den Gremien und mir als Mitarbeitenden wünsche ich mir jeweils einen Termin im Jahr in GV und KV, an dem ich meine Arbeit näher vorstellen und mit den Entscheidungsträgern über Perspektiven und mögliche Probleme reden kann. Das könnte manchen Reibungsverlust reduzieren.
- So gehe ich zuversichtlich an die für dieses Jahr geplante kirchenmusikalische Arbeit mit hoffentlich vielen schönen Gottesdiensten und Konzerten, mit lebendigen Proben und guten Unterrichtsangeboten, in regem Austausch mit den anderen Mitarbeitenden, den Ehrenamtlichen und Gemeindegliedern!

Jürgen Marxmeier, Kantor